

Reihe: Glaube herausgefordert

Die dreiteilige Reihe orientiert sich thematisch an den Kernaussagen unseres Credo, das auf komplexe Aussagen der früheren Kirche basiert. Die Glaubensinhalte werden kurz entfaltet. Großen Wert legen wir auf das anschließende Gespräch mit den Teilnehmenden.

Glaube – wie kann er heute ausgesagt werden? Das ist für viele eine herausfordernde Frage. Können Glaubensbekenntnisse einer vernünftigen Analyse standhalten?

Wie kann man angesichts so vieler Unheilsituationen an einen allmächtigen Gott glauben, an einen Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, an einen unendlichen Gott, der einen Sohn hat?

Viele hinterfragen diese tradierten und seit Kindheit gesprochenen Sätze des christlichen Glaubensbekenntnisses. Sie suchen und fragen nach der Bedeutung der Glaubensformeln, die in einer bestimmten Zeit und in einen spezifischen Kontext formuliert wurden.

Welche Bedeutung haben diese Glaubensformeln heute und wie können sie ein tragfähiges Fundament für suchende, fragende und zweifelnde Menschen unserer Zeit sein?

Gesprächspartner und Zelebrant:
Dr. Franz Brendle

Referent: Dr. Franz Brendle

Dr. Franz Brendle war viele Jahre Leiter des Fachbereichs Führungskräfte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Bis 2018 ist er als Akademie-Seelsorger tätig.

Neben seiner Lehrtätigkeit im Studium Generale an der Universität Stuttgart im Fach: Theologie als Wissenschaft, ist Dr. Brendle Vorsitzender der deutschen internationalen Organisation „Religions for Peace“, die sich an der Basis in unseren Städten um den interreligiösen Dialog bemüht. Er hat vor 15 Jahren den Runden Tisch der Religionen in Deutschland gegründet, der jährlich in einer deutschen Großstadt zu einem Tag der Religionen einlädt.

Termine

Samstag, 21. Januar 2017, 18.00 Uhr
Allmacht oder Ohnmacht Gottes?

Samstag, 11. Februar 2017, 18.00 Uhr
Schöpfung oder Evolution?

Sonntag, 12. März 2017, 18.00 Uhr
Christlicher Monotheismus oder christliche Vielgötterei?
„Ich glaube ...an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn....“ Überlegungen zur Gottessohnschaft beschließen die dreiteilige Reihe. Die zentrale Glaubensaussage von der Gottessohnschaft ist auch im Blick auf den interreligiösen Dialog und insbesondere im Glaubensgespräch mit Juden und Muslimen von großer Bedeutung.

Zur Teilnahme

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Alexandra Wondratschek

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640-744 ; Fax: +49 711 1640-844

E-Mail: wondratschek@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir per E-Mail oder Telefon bis spätestens zum 11.03.2017. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung!

Anreise zum Tagungszentrum

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahnlinie (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter - zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbe- reich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße.

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A8 anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt "Flughafen" in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Haupt- straße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsus- straße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Ta- gungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

Abb. Hand to hand © armvector fotolia

Christlicher Monotheismus oder christliche Vielgötterei?



12. März 2017

Tagungszentrum Hohenheim

Reihe:

Glaube herausgefordert
Impuls, Gespräch und
Eucharistiefeyer



Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart